Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 02. - 04. Oktober 2026

A1: Wehrhaft für den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert - Programmatisches Papier (Entwurf)

ÄNDERUNGSANTRAG Ä26

*Antragsteller*in:* *Martin Pilgram*

Antragstext

Von Zeile 163 bis 164 löschen:

Zur nuklearen Frage sagen wir ~~ehrlich~~: Solange Nuklearwaffen existieren und Russland mit ihnen droht, bleibt Deutschland als Mitglied der NATO Teil der

Von Zeile 214 bis 215 einfügen:

- nicht hinreichend kontrollierbarer autonomer Waffensysteme ein. Entsprechende Grundsätze sind Beschaffungsvoraussetzung.Wir lehnen die K-9000/102, Titel: „Künstliche Intelligenz“ des Bundesministeriums der Verteidigung ab.

Von Zeile 226 bis 227 einfügen:

- Prinzip, dass jede Nation seinen eigenen Satelliten für gemeinsame Konstellationen baut, hin zu tatsächlich gemeinsamen Systemen. Die Positionierung von Waffen im Weltraum lehnen wir ab. Wir halten weiter am „Weltraumvertrag“ fest, der besagt, dass der Weltraum allen Staaten zur friedlichen Nutzung zur Verfügung stehen soll.

Begründung

für mich ist das nicht ehrlich. Jeder, der nukleare Abschreckung in Frage stellt, kann mit dem ehrlich nichts anfangen.
Mit der K-9000/102 werden Kamikazedrohnen unter Munition geführt. Damit wird explizit festgelegt, dass für Sie die menschlichen Kontrolle in der Endphase eines Angriffs entfällt.
wir lehnen eine Militarisierung des Weltraums ab.